

Erscheint täglich  
Wochens  
mit Ausnahme der  
Sommer- und Feiertage.  
Preis für ein  
Quartal in Halle  
15 Sgr.,  
auswärts durch die  
Post mit dem betr.  
Postaufschlag.

# Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.  
für die dreispaltige  
Zeile, bei größeren  
Insertionen mit  
entz. Rabatt.  
Der ganze Preis des  
Blattes, einschließlich  
des Anzeigens, fällt der  
Redaktion zu.  
Armenverwaltung zu.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 296.

Dienstag, 20. December

1870.

## Vom Kriegsschauplatz.

Am 8. September standen auf dem Bahnhofe der guten Stadt Halle an der Saale drei Waggons zur Abfahrt nach dem Kriegsschauplatz bereit. Die Hälfte des einen Wagens diente als Schlaf- und Empfangszimmer, Comptoir und Küche eines kräftigen Mannes in den fünfziger Jahren, mit einem ausdrucksvollen, überaus freundlichen Gesicht. Er wird uns von einem Freunde als Fabrikant A. Riebeck vorgestellt. Der Mann muß eine große Börse, aber auch das Herz auf dem rechten Fleck haben; denn er hat sich's 10,000 Thaler kosten lassen, und hat die drei Wagen beladen, um die frierenden, durchnässten Truppen vor Metz inwendig und auswendig zu wärmen.

Gleich beim Beginn des Krieges entwickelte er eine ungemeine Thätigkeit, der andringenden Noth zu wehren. 150 Familien der aus seiner Fabrik in das Feld gezogenen Krieger merken nicht, daß die Ernährer fehlen.

Überall steht er mit an der Spitze der Vereine, welche sich zur Pflege der Verwundeten, zur Unterstützung der zurückgelassenen Frauen und Kinder, zur Erquickung der durchziehenden Truppen in Halle ebildet haben. In seiner Küche werden täglich mehrere Tassen Kaffee für die durchziehenden Truppen gekocht; die Herstellung einer Waschanstalt, in welcher sich die Soldaten am Bahnhofe in den heißen Tagen Gesicht und Hände gewaschen und gekühlt, war sein Werk. Sein praktischer Blick läßt ihn immer die Sache bei dem rechten Ende anfassen. Kaum hörte er von der Noth, welche durch die ungünstige Witterung über unsere vor Metz stehenden Truppen gekommen, so ist sein Entschluß gefaßt.

Sein ganzes Hauspersonal ist in Bewegung, um Einkäufe zu machen. Er selbst reist nach Zeitz und Weißensfels, in deren Nähe seine Fabriken liegen, und feuert seine Leute zur hilfreichen Thätigkeit an. In wenig Tagen sind dort 94 Kisten gebackt, die am 8. Septbr. in 7 Waggons sich an die 3 Hallenser Wagen anschlossen. So hat er einen Zug von 10 Wagen mit warmen Kleidern, Medicamenten, Eß- und Trinkwaaren zusammengestellt — er, der einzelne Mann. Und nun stellt er sich selbst an die Spitze des Zuges, und fährt in fünf Tagen nach Ars-sur-Moselle, nahe bei Metz, wobei noch gar mancher Thaler an Wagenschieber und Bahnbeamte verabreicht wird, nur damit der Zug schnell vorwärts komme.

Vor allem erfreuten die wollenen Sachen, von denen Riebeck allein ca. 5000 Stück mitgenommen hatte. Mit herzlichem Dank wurden sie von den Empfängern angenommen. Aber was will das unter so viele? Dem Geber traten die Thränen in die Augen, als er alle Wagen leer sieht, und noch so viele in rührendster, wirklich herzzerreißender Weise ihre Bitten, die nicht mehr befriedigt werden können, laut werden lassen.

Fanden sich doch Soldaten, welche 42 Tage dasselbe Hemd auf dem Leibe getragen hatten, und dabei in rauher, nasskalter Nacht fußtief im Lehm Boden eingesunken auf Wachtposten standen, oder 14 Tage lang unter Strömen von Regen in nasser Kleidung auf nasser Erde gelegen hatten.

Elf Tage und elf Nächte hat Riebeck in seinem Wagen zugebracht. Es muß für die Zuschauer sehr ergötzlich gewesen sein, wenn er sein Zimmer an jedem Morgen rein gesetzt, und sich Mittag- oder Abendbrot auf der mitgenommenen Maschine gekocht. Er mag sich dabei der Zeit seiner Jugend erinnern haben, wo er als Sohn eines armen Bergmannes noch viel weniger gehabt als in seinem Wagen, und hat dabei den Comfort vergessen, welchen ihm seine Häuslichkeit in Halle bietet. Denn dieser Mann, der heute als einer der reichsten Fabrikanten der Provinz Sachsen, als einer der geachteten Bürger Halles dasteht, hat sich aus eigener Kraft aus den tiefsten Schichten emporgeschwungen. Und mit Stolz kann er

auch auf seine Laufbahn zurückschauen, dieser „selbstgemachte Mann“, der vor 25 Jahren noch 2 1/2 Silbergroschen Klassensteuer zahlte, jetzt aber tausende von Arbeitern in seinen Kohlenwerken und Paraffinabriken bei Zeitz und Weißensfels beschäftigt.

Aber nicht genug mit der einen großen Sendung! Riebeck ging am 5. October mit einer neuen großen Sendung nach Metz ab, nachdem ihm am Abend vorher eine Halle'sche Liebertafel ein Ständchen mit Fackelzug gebracht hat. (Daheim.)

## Fließt das Wasser bergauf oder bergab?

Die Königsstraße liegt bekanntlich nicht ganz eben (Horizontal), sondern neigt sich von ihrem Anfange an der Merseburger Chaussee bis zum Telegraphengebäude in sehr angenehmen Fall. Es leuchtet dieß jedem auch in der Meskunst nicht Erfahrenen leicht ein, wenn er durch die Straße nach der genannten Chaussee hinaussteuert; am meisten aber und in höchst auffälliger Weise, wenn man auf den Lauf des Wassers in der Gasse, besonders bei Regen achtet. Nun mündet in die östlich gelegene Gasse der genannten Straße vor dem Hause, Königsplatz 7 die von der Bahnhofstraße längs des Bürgersteiges des Königsplatzes laufende Gasse; aber wie? Anstatt rechtwinkelig biegt sie — etwa abwärts? — bewahre! aufwärts in einem zierlichen Bogen hinein; also das in derselben herbei fließende Wasser muß, um in die Hauptgasse zu gelangen, gegen den Strom laufen. Diese einfache Darstellung muß jeden einigermaßen praktischen Menschen als ein kaum verständlicher Irrthum bei der Planlegung des Pflasters an der eben bezeichneten Stelle erscheinen. Nun aber die Folgen von dieser wirklich wunderlichen Gassenlegung, die in Halle wohl kaum ihres Gleichen finden dürfte. Bei jedem starken Regen staut sich vor der Thür des obgedachten Hauses das Wasser zu einem See, und verschlammte den Bürgersteig, dagegen in Wintertagen eine Eisfläche; beides auffällige Uebelstände für den Verkehr. Wir empfehlen diese nicht unbedenkliche Angehörlichkeit der Beachtung und der Umsicht der verehrlichen Stadtbaucommission. Es würde sich dieselbe durch die Keinenfalls so störende aber dringend nothwendige Beseitigung einer oft sehr empfindlichen Störung des Verkehrs den aufrichtigen Dank sämmtlicher Anwohner sowohl als derer verdienen, welche diese Stelle oft zu ihrem Verkehr benutzen müssen. Wir können dabei nicht umhin, meinen alten Spruch in Anregung zu bringen: bis dat, qui cito dat! zu deutsch: doppelt giebt, wer schnell giebt!

## Litterarische Notiz.

V. G. Der Gymnasialdirektor in Mühlhausen, Herr Dr. Wilhelm Niterwald, bis jetzt in ausgedehnten deutschen Kreisen bekannt und beliebt als verständiger Bearbeiter und trefflicher Erzähler altdeutscher und hellenischer Heldensagen, in engern Kreisen aber auch ob einer glücklichen dichterischen Begabung geschätzt, bietet hier dem sympathisch gestimmten patriotischen Publikum eine schöne poetische Gabe. „Deutschlands Auferstehung. Vaterländische Dichtungen aus dem Jahre 1870“, (Halle, Waisenhausbuchhandlung), — so nennt der Herr Verfasser eine Sammlung von Dichtungen, die fast insgesammt der gewaltigen Zeit, in der wir leben, ihre Anregung und Entstehung verdanken. Außer der großen Canzone „Deutschlands Wiebergeburt“, die zur Feier des 22. März entstanden und in schwungvollen Versen die Großthaten d. J. 1866 verherrlicht, und außer wenigen andern Gedichten sind die meisten dieser





poetischen Schöpfungen während des jetzigen Krieges entstanden. Ueber einige dieser Gedichte, in denen der dialektische Witz, der Humor des Soldaten, auch wohl die Derbheit der Krieger Raam findet, sind die meisten tief ernst gehalten. Gewandte Form, patriotische Wärme, tiefes und inniges Gefühl macht sie zu einer sehr anmuthenden Lektüre.

— 1. Als ein recht nütliches Festgeschenk für das weibliche Geschlecht kann mit Recht das so eben bei E. Kummer in Leipzig erschienene Werk: „Die gebildete Hausfrau als wirtschaftliche Einkäuferin und Verwalterin. Von Dr. med. H. Kléncke“ (in Hannover) den betreffenden Kreisen empfohlen werden. Dasselbe hat sich zur Aufgabe gestellt, nicht allein richtige Kenntnisse zu verbreiten über alle Bedürfnisse des Hauswesens, seien diese Bedürfnisse nun Colonial- oder Materialwaaren, Wochenmarktsgegenstände, Fleisch- oder Backwaaren, Delikatessen, Bekleidungsstoffe oder Küchengeräthe u. s. w., sondern auch die sicherste Anweisung zu geben, wie man die Qualität der hauswirtschaftlichen Bedürfnisse erkennt und welches die beste Art ihres Einkaufes ist. Es betrachtet ferner das Hauswesen und seine Technik (Aufbewahren und Conserviren der Vorräthe, Behandlung der Wäsche, die Arbeiten in der Landwirtschaft etc.) und die Hausordnung (Zeiteinteilung der Hausfrau, Kleidung und Behandlung derselben, das häusliche Rechnungswesen u. s. w.) — Die abgehandelten Gegenstände sind so genau charakterisirt, daß man sie wirklich kennen lernt und ihre Güte und Rechtheit mit Sicherheit zu beurtheilen im Stande ist.

### Vermischtes.

— Gesindenoth in Amerika. In einer Newyorker Zeitung findet man folgenden Schmerzensruf: „Die Jagd auf den Hippopotamus an den Ufern des Nil, auf den Alligator in der Bai von Louisiana, auf den Löwen in Numidien, auf den Gorilla in Senegambien, auf den Tiger in Bengalen, den Bären in Schweden und den Wolf in den Steppen Rußlands — jede solche Jagd ist ein reines Kinderspiel gegen eine Jagd nach einem treuen, fleißigen und bescheidenen Diensthöten!“

— Ueber das in der Krupp'schen Fabrik construirte Ballongeschütz gehen der N. A. Z. folgende Mittheilungen zu: Das Geschütz selbst hat Lafette und Räder wie jedes andere Feldgeschütz und kann, da das Rohr nur ca. 150 Pfd. wiegt, von einem Mann mit der größten Leichtigkeit bedient werden. Der Zielpunkt läßt sich schnell nach jeder Richtung hin, sei es horizontal oder vertical verändern. Die Kartusche besteht aus dem Geschöß — einer ohngefähr 3 Pfd. wiegenden Granaten, deren Zweck es ist, den mit Gas gefüllten Ballon beim Crepiren zur Explosion zu bringen — und der ca. 1½ Pfd. betragenden Pulverladung. In Bezug auf die Tragweite des Geschüzes wurde versichert, daß man damit einen Ballon auf 2000 Fuß Höhe erreichen kann, während es in horizontaler Lage ca. 1 Meile weit trägt. Krupp hat der vor Paris stehenden Deutschen Armee 20 Stück zum Geschenk gemacht, wovon eines bereits Anfang vorigen Monats dahin abgeandt wurde und 6 in den nächsten Tagen dahin abgehen werden. Die übrigen werden je nach der Fertigstellung folgen, falls sie überhaupt noch nothwendig sein sollten.

Zu Weihnachten für die Verwundeten und Kranken hiesiger Lazareth, Baracken, Klinik und Diakonissenhaus sind bei mir eingegangen: B. 3 R<sub>2</sub> Prof. Gräfe 5 R<sub>2</sub> R. Weyer 2 R<sub>2</sub> Fr. B. 3 R<sub>2</sub> Fr. Wöpte 1 R<sub>2</sub> M. P. 1 R<sub>2</sub> Fr. A. W. 1 R<sub>2</sub> A. S. 3 R<sub>2</sub> Ungen. 1 R<sub>2</sub> Fr. A. 2 R<sub>2</sub> und 3 Flaschen Wein. Prof. D. 2 R<sub>2</sub> Fr. Schm. 2 R<sub>2</sub> Fr. 3 R<sub>2</sub> L. S. 1 R<sub>2</sub> P. Mathieu, franz. Geistlicher 5 Napoleonsdor. Fr. G. B. P. 1 R<sub>2</sub> Ungen. 25 R<sub>2</sub> Prof. U. 1 R<sub>2</sub> Prof. Schm. 2 R<sub>2</sub> Fr. Tholuc 5 R<sub>2</sub> A. P. 1 R<sub>2</sub> C. P. und A. S. 5 R<sub>2</sub>, 4 Dtd. Shawls, 12 Handmüßchen. Fr. W. aus Brannsdorf 3 Paar Strümpfe. Fr. Blau 3 Pfd. Wolle. Fr. H. 36 Feuerzeuge, Brieftaschen und div. Gegenstände.

Indem wir unsern herzlichsten Dank aussprechen, bitten wir diejenigen, die unserer Kranken noch liebevoll gedenken wollen, uns ihre Gaben baldigst zukommen zu lassen.

W. v. Vosz.

Bei der Verloosung des gest. Teppichs ist der Gewinn auf No. 182 gefallen. Inhaberin des Looses ist Fr. Factor Ehrhard in Dreßna.

W. v. Vosz.

### Eisenbahnsache.

Die „Thüringische Eisenbahn“ macht bekannt: Die mit den Eilgüterzügen 29. und 30. des provisorischen Fahrplans vom 1. November er. bisher stattgefundene Beförderung von Personen hört mit dem 20. und resp. 19. d. M., an welchem Tage zum letzten Male mit diesen Zügen Personen befördert werden, auf. Dagegen vermittelt vom 21. d. M. ab der Eilgüterzug 19 (ab Leipzig 10 U. 5 Min. Abends) nicht nur wie bisher den Personenverkehr zwischen Leipzig und Weissenfels, sondern auch wie früher in 2. und 3. Wagenklasse zwischen Apolda und Eisenach nach folgendem Fahrplan:

|               |              |      |
|---------------|--------------|------|
| aus Apolda    | 4 Uhr — Min. | früh |
| „ Weimar      | 4 „ 55 „     | „    |
| „ Weiselsbach | 5 „ 23 „     | „    |
| „ Erfurt      | 5 „ 55 „     | „    |
| „ Dietendorf  | 6 „ 30 „     | „    |
| „ Gotha       | 7 „ 20 „     | „    |
| „ Fröttstede  | 7 „ 45 „     | „    |
| in Eisenach   | 8 „ 14 „     | „    |

Die diese Fahrplan-Änderung betreffenden Tecturen sind bei allen unseren Billet-Expeditionen unentgeltlich zu haben.

### Vorträge der Litteraria.

Der nächste (IV.) Vortrag erst am 4. Januar 1871.

### Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.

Die Weihnachtsfeier in der Anstalt am Martinsberge Nr. 7 findet Dienstag und Mittwoch, den 20. und 21. d. Nachmittags 4 Uhr statt. Theilnahme mehrerer Freunde ist erwünscht. Der Vorstand.

### Personal-Nachrichten.

Der Kataster-Controleur Roemer zu Halle a. S. ist zum Steuerinspektor ernannt.

### Für die Kinderbewahranstalt in Glaucha,

so wie auch für die Nähsschule im Pfarrhause daselbst, wage ich, ermunthigt durch die bereits eingegangenen Liebesgaben, auch in diesem schweren Jahre auf diesem Wege alle ihre Gönner um passende Weihnachtsgeschenke zu bitten. Was an den kleinen Kindern Gutes geschieht, kann der treue Gott an den erwachsenen Söhnen im Felde reichlich segnen! Seiler, Pastor.

### Tageschau.

Dienstag, den 20. December.

- Darlehnskasse.** Geschäftstotal auf der Königl. Bank. Die Darlehnskasse ist an allen Wochentagen von 9—10 U. Vorm. geöffnet.
- Städtisches Leihhaus.** Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 2 Uhr Nachm.
- Sparcassen.** Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm. Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. Spar- und Vorhauß-Bereu (Rathhausgasse 18, 1 Et.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.
- Kosidd. Badet-Beförderungsgesellschaft.** Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 8 U. Abends.
- Öffentliche Bibliotheken.** Universitätsbibliothek 11—1 U. Vorm. Marienbibliothek 2—3 U. Nachm.
- Leser-Berein.** Im Hotel „zur Stadt Zürich“ täglich von Vorm. 8 bis Ab. 9 U.
- Ausstellungen.** G. Uhlig's Musikwerk-Ausstellung (gr. Klausstraße 18) ist täglich von 9. U. Morgens bis 6 U. Abends geöffnet.
- Bereuue.** Handwerker-Bildungs-Berein (gr. Ulrichstraße Nr. 58) 7½—10 U. Abent. (Singen.)
- Jünglings-Berein** (Mauergasse 6) 8 U. Abends.
- Kaufmännischer Verein** 8—10 U. Abends in „Rocco's Etablissement 1 Et. hoch.“ (Ballotage und Vorträge.)
- Politechnischer Verein** („Talpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9½ U. Abends.
- Halle'scher Lehrerberein** 8 U. Abends im „Kronprinzen.“
- Liedertafeln.** Volksliedertafel, Uebungsst. v. 8—10 U. Abends in d. „drei Schwänen.“



**Wäber.** Babel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die Anstalt geschlossen.

**Beobachtungen der Königl. meteorolog. Station zu Halle.**  
17. December 1870.

| Stunde  | Luftdruck<br>Bar. Lin. | Dampf-<br>spannung<br>Bar. Lin. | Relative<br>Feuchtigkeit<br>Procente | Luftwärme<br>R. Grade | Wind | Wetter             |
|---------|------------------------|---------------------------------|--------------------------------------|-----------------------|------|--------------------|
| Mrg. 6  | 334,15                 | 2,56                            | 96                                   | 3,2                   | SW   | bedeckt 10.        |
| Mitt. 2 | 334,05                 | 2,59                            | 85                                   | 4,8                   | SW   | ziemlich heiter 5. |
| Abd. 10 | 332,19                 | 2,57                            | 88                                   | 4,2                   | SW   | bedeckt 10.        |
| Mittel  | 333,43                 | 2,57                            | 90                                   | 4,1                   |      | trübe 8.           |

18. December 1870.

|         |        |      |    |     |     |                    |
|---------|--------|------|----|-----|-----|--------------------|
| Mrg. 6  | 332,60 | 1,98 | 90 | 1,0 | SW  | trübe 8.           |
| Mitt. 2 | 333,12 | 2,03 | 78 | 3,0 | WSW | ziemlich heiter 4. |
| Abd. 10 | 333,24 | 1,97 | 85 | 1,7 | W   | bedeckt 10.        |
| Mittel  | 332,99 | 1,99 | 84 | 1,9 |     | wolfig 7.          |

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

**Nachrichten vom Kriegsschauplatz  
und zur Tagesgeschichte.**

**Berlin, 17. December.** Die 4. Plenarsitzung des Abgeordneten-hauses wurde um 12 Uhr 15 Minuten vom Präsidenten v. Jordanbeck eröffnet. Zu Schriftführern sind gewählt die Abgg. von Puttkammer, Sachse, Dr. Becker, von Brandtisch, Deltus, v. d. Goltz, von Saucken, Döltz; vorher ernannt Abgg. Hübler und Richter (Hirschberg) zu Quästoren. Ferner wurde nach Jordanbeck's Vorschlag beschlossen, über den Staats-haushalts-Etat für 1871 in Vorberathung im ganzen Hause einzutreten, die übrigen Vorlagen dagegen zunächst in die Budget-Kommission zu verweisen.

**Versailles, 16. December.** Der Feind, von stärkeren dieseitigen Avantgarden am 15. angegriffen, hat Vendôme am 16. geräumt.  
v. Poddzielsti.

**Dijon, 17. December.** General Goltz meldet soeben aus Longeau vor Langres, den 16. Decbr.: Den Feind in seiner starken Stellung bei Longeau heute Mittag angegriffen und nach 3 stündigem Gefechte in die

Festung zurückgeworfen. Hauptsächlich engagirt Regiment Nr. 34 und Artillerie. Unser Verlust 1 Offizier verwundet und ungefähr 30 Mann. Der Feind war 6000 Mann stark; sein Verlust ungefähr 200 Mann, darunter 64 unverwundete Gefangene. 2 Geschütze und 2 Munitionswagen im Feuer genommen.

**Berlin 17. December.** Die Subscription auf die neuen Schatzanweisungen des Norddeutschen Bundes ergab in Deutschland mehr als das vierfache, in England nahezu das dreifache des aufgelegten Betrages.

**Berlin, 18. December.** Die „Kreuzzeitung“ schreibt: „Ein Munitionspark von 1000 Wagen ist von hier nach Paris abgegangen; man bringt dies wohl mit Recht mit den schließlichen Anordnungen für das Bombardement von Paris in Zusammenhang.“

Die Schlusstelle des Circulars des Grafen Bismarck vom 3. December, betreffend die Luxemburger Angelegenheit, lautet: „Die königliche Regierung hält sich demnach in militärischen Operationen durch keine Rücksichten auf die Neutralität Luxemburgs mehr gebunden und behält sich die Verfolgung ihrer Ansprüche gegen das Großherzogthum Luxemburg wegen ihr durch die Nichteinhaltung der Neutralität zugefügten Beschädigung vor.“

**London, 17. December.** Eine Depesche der „Times“ meldet: Versailles, 16. December: Die Pariser Forts verhalten sich ruhig; die Deutschen setzen die Erbauung von Batterien fort. Ein französisches Detachement wurde bei Chateaudun zurückgeschlagen.

**München, 17. December.** Laut einer vom König von Bayern unterm gestrigen Tage nach Versailles abgeordneten telegraphischen Mittheilung sind der vom Könige in der Kaiserangelegenheit ergriffenen Initiative sämmtliche Deutsche Fürsten und freien Städte beigetreten.

**Leipzig, 17. December.** Auf Antrag der Staatsanwaltschaft sind Bebel und Liebknecht wegen Hochverraths, beziehentlich vorbereitender Handlungen zum Hochverrath verhaftet worden.

**Leipzig, 17. December, Abends.** Außer Bebel und Liebknecht ist auch Hepner des Hochverraths angeklagt und verhaftet worden.

**London, 18. December.** Der Observer meldet: Die Antwortnote Lord Granville's an Graf Bismarck ging gestern Abend ab. Granville veröffentlicht sie erst nach ihrem Eingange in Versailles. Zugestehend, daß ein schwerer Neutralitätsbruch der luxemburger Behörden Preußen berechnen könnte, sich während der Kriegsdauer von der Beobachtung der luxemburger Neutralität entbunden zu betrachten, behauptet sie ent-schieden, daß ein derartiger Neutralitätsbruch Preußen nicht von dessen permanenten Verpflichtungen gegen die Garantie-Mächte entbinden würde. Die Note ist verständlichst stilisirt und hofft, Preußen werde durch Vermeidung activer Schritte ein freundschaftliches Arrangement erleichtern.  
(Köln. Btg.)

**Bekanntmachungen.**

**Fest-Geschenk.**

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Stunden der Weihe.**

Eine Sammlung von Aussprüchen  
**Friedrich Schleiermacher's.**

Diese Sammlung, eine reiche Fülle trefflicher Gedanken des grossen Kanzelredners enthaltend, eignet sich zu Festgeschenken jeglicher Art.

Ord. Ausg. eleg. geb. 25 Sgr.

Praecht-Ausg. eleg. geb. 1 Thlr. 7 1/2 Sgr.

Berlin, Verlag von Max Boettcher.

**Zur Festbäckerei**

empfehle sämmtliche Backwaaren u. Gewürze  
in vorzüglicher Qualität zu billigsten Preisen  
**Carl Brodkorb jun.**

Sämmtliche Materialwaaren u. Spirituo-  
sen gebe bei Abnahme von 5 Pfd. resp.  
1 Thlr. zum Engros-Preise.  
**Carl Brodkorb jun.**

4 St., R., R. sogl. od. später z. bez. Landwehrstr. 8.

**Bekanntmachung.**

Die geehrten Gesellschaften und Vereine von Halle mache darauf aufmerksam, daß die Bewirth-schaftung des **Rocco'schen** Etablissements auch nach Abgang des derzeitigen Pächters ununter-brochen fortgeführt wird und eruche dieselben ergebenst, Anträge wegen Benutzung der Locali-täten nach Neujahr gefälligst an mich zu richten.  
Halle, neue Promenade 8. **W. Rocco.**

**Eine bequem eingerichtete Stage  
Ostern 1871 zu vermieten  
gr. Ulrichsstraße Nr. 8.  
Wittve Pfabe.**

Eine Wohnung ist zu Neujahr noch zu ver-miethen  
H. Schlam 9.


In meinem Hinterhause eine Wohn. von 3 St.,  
3 R. u. zum 1. April zu verm. Dr. **Stephan.**

**Verloren.**

Eine Ledertasche verloren. Gegen Beloh-nung abzugeben  
Bechershof 9.

Vorigen Freitag ist ein Kinder-Gummihüßer-schuh verloren gegangen. Gegen Belohnung ab-zugeben  
Paradeplatz 1, 1 Tr.

Herrnstraße 14 eine Brille verloren. Gegen Belohnung daselbst abzugeben.

 **Verkauft** ein kleiner, hellgrauer, langhaariger Affenspinscher, dessen vier Füßchen geschoren sind. Dem Wie-derbringer eine gute Belohnung Leipzigerstr. 12.

**5 Thaler Belohnung.**

Sonnabend den 17. d. M. Nachmittags gegen 1—2 Uhr ist auf dem Wege v. d. Rann. Str. bis zum Bahnhof u. wieder zurück ein gold. Me-daillon in Albumform mit 6 Photographien ver-loren gegangen. Der ehrliche Finder erhält gegen Rückgabe in d. Exp. d. Bl. obige Belohnung.

**Verloren** ein goldener Ring vom Hospital-platz bis ans Rathhaus. Gegen gute Belohnung abzugeben  
alter Markt 36, im Keller.

Vor Ankauf wird gewarnt.





**Wärmsteine in allen Größen empfiehlt  
A. L. Wiebecke.**

**Eine Partie zurückgesetzte vergoldete Vasen, Kuchenteller und Blumenvasen verkaufe zu herabgesetzten billigen Preisen  
A. L. Wiebecke, große Steinstraße.**

**Taubstummen-Anstalt.**

Die Weihnachtsbescherung, zu welcher die geehrten Damen des Frauenvereins und die geehrten Wohlthäter der Anstalt hierdurch ergebenst eingeladen werden, findet **Mittwoch d. 21. December Abends 5 Uhr** im Saale des Neumarkts-schießgraben statt.

An Weihnachtsgeschenken einzelner Wohlthäter, wofür wir den innigsten Dank sagen, gingen ein: Aus der Büchse 2 R<sup>pr</sup> 17 S<sup>gr</sup>, Schiedsamt Heiligenthal 15 S<sup>gr</sup>, Fr. H. in Teutschenthal 1 R<sup>pr</sup>, Ungen. 3 R<sup>pr</sup>, Fr. G. durch Ortsbehörde Salz- münde 1 R<sup>pr</sup>, Ungen. 1 R<sup>pr</sup>, Fr. Prof. G. 1 R<sup>pr</sup>, Thür. Reiterverein 2 R<sup>pr</sup>, Fr. Wittwe C. Häbcke in Sennewitz 3 R<sup>pr</sup>, von den Herren Ständen des Mansfelder Seekreises 50 R<sup>pr</sup>, Fr. R. Sch. 1 R<sup>pr</sup>, Fr. Kfm. R. 10 R<sup>pr</sup>, Ungen. 3 R<sup>pr</sup>, F. in Kleindröben 1 R<sup>pr</sup>, Ungen. 1 R<sup>pr</sup>, Fr. v. J. 1 R<sup>pr</sup>, Fr. Fr. 1 R<sup>pr</sup>, M. v. B. 2 R<sup>pr</sup>, Fr. v. T. 1 R<sup>pr</sup>, Fr. B. 7 1/2 S<sup>gr</sup>, Fr. W. 1 R<sup>pr</sup>, Fr. J. R. 1 R<sup>pr</sup>, K. P. 1 R<sup>pr</sup>, Fr. Dompr. 3, 4 R<sup>pr</sup>, Fr. B. 1 R<sup>pr</sup>, Fr. G. 14 Pfeffertuchen, 1 Partie Nüsse und 6 Wecken, Fr. Kfm. Th. 2 Ns. Papier, Fr. Kfm. L. 8 Dk. Schreibbücher und Fr. Kfm. Sch. - L. 1 Dk. Schawls.

Halle, den 17. December 1870. **Kloß.**  
Von Herrn Schiedsman Kanzler sind mir aus einem Vergleich S. v. T. 10 S<sup>gr</sup> für die erste Kleinkinderbewahr-Anstalt hier selbst übergeben worden. **Rummel**, Vorsitzender.

**Auction.**

Dienstag den 20. December Nachmittag 2 Uhr versteigere ich gr. Ulrichsstr. Nr. 18: gute Möbel, Stuhlhren, 1 Nähmaschine, 1 Parthie Balanciermesser, neu silberne Köffel, Bücher, einige Muffe, Pelztragen u. dgl. m. **Brandt.**

**Sehr schöne Handtücher,**  
à 2 R<sup>pr</sup>, 3 R<sup>pr</sup> und 3 1/2 R<sup>pr</sup> pro Duzend;  
**rein leinene Taschentücher,**  
à 20 S<sup>gr</sup> und 25 S<sup>gr</sup> das halbe Duzend;  
**Tischzeug, Bettdecken, sowie  
Leinwand**

in ganzen oder halben Stücken und in Restern ganz besonders billig!

**H. C. Weddy-Pönicke,**  
gr. Ulrichsstraße 61.

**Wundervolle neue Gardinen**  
sind angekommen. Auch ganz billige, berliner Elle schon à 2 1/2 S<sup>gr</sup>!

**H. C. Weddy-Pönicke,**  
große Ulrichsstraße 61.

Einen Ueberzieher verk. billig lange Gasse 31.

Frischen **Zander, Schellfisch, Karpfen** à Pfd. 5 Sgr., **Seedorf** empfiehlt  
**C. Müller.**

**Seringe zu Spottpreisen, à St. 3—4 Pfg, Tiefblüthen-Aepfel à Meße 1 1/2 Sgr. empfiehlt  
C. Müller.**

Zu Weihnachtsgeschenken passend empfehle, um damit zu räumen, unter Kostenpreis den Rest meiner **Gold- u. Silber-Waaren,** bestehend in Ketten, Ringen, Medaillons, Ohrringen, Brochen etc.  
**M. Goldschmidt,**  
H. Klausstraße 14, 1 Tr.

**Getrocknetes Obst.**

**Aepfel, Birnen, Kirschen, Pflaumen ohne Kern  
Gebrüder Ströhmer.**

**Nordhäuser Cervelatwurst** in schöner Winterwaare, **Emmenthaler, Limburger** und echt **Bair. Sahnetkäse** bei

**Gebrüder Ströhmer.**

**Rheinische Wallnüsse, Harzer und Sicilianer Haselnüsse** billigt bei

**Gebrüder Ströhmer.**

**Paraffin- und Stearin-Kerzen** in allen Packungen, **Weihnachtslichte und Wachsstock** bei

**Gebrüder Ströhmer.**

**Sämmtliche Colonialwaaren** in Prima Qualitäten für den Festbedarf zu **Ausnahme-Preisen.**

**Gebrüder Ströhmer.**

**Dienstag und Freitag früh  
extra frischen Seedorf  
J. Kramm.**

bei

**Genuefer Citronat, Rosenwasser u. Citronenöl** empfiehlt bestens  
**J. J. Stegmann, Markt 13.**



Ein gutes Arbeits-Pferd steht billig zu verkaufen bei  
**Schwarz, gr. Ulrichsstr. 11.**

**Frankfurter Lotterie.**

Gewinne **fl. 200,000, 100,000, 50,000** etc. Original-Loose 1. Klasse, Ziehung am 28. und 29. December, zu amtlichen Preisen (ohne Aufgeld): 1/2 à R. 3. 13 Sgr., 1/4 à R. 1. 22 Sgr., 1/8 à 26 Sgr. Pläne und Listen gratis empfehlen die Hauptcollecteurs  
**Moriz Stiebel Söhne, Bank u. Wechsel-geschäft in Frankfurt a. M.**

Eine gute Kommode verkauft Weidenplan 10.

Herausgeber: Professor Dr. G. Herzberg.

Für die Redaction verantwortlich D. Bertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

**Bilderbücher, Leinwandbilder-bücher** von 5 Sgr. bis 2 Thaler in grosser Auswahl vorräthig bei

**Ed. Anton in Halle, gr. Steinstr. 8.**

Verschiedene Sorten **Nichtfüllen an Christbäume** empfiehlt als eigenes Fabrikat im Groß u. einzeln **Fr. Uhlig, Radler, Schmeerstr. 25.**

Im Nähen, Plätten und Krankenwarten wird Beschäftigung gesucht **Rann. Str. 13, 2 Tr.**

Zu **sympathischen Curen für Krebs, Flechten, Strofeln, epileptische Krämpfe, Brüche, Haut- und Geschlechts-Krankheiten** empfiehlt sich

**Albert Fischer,**  
Leipzigerstraße 6, Hof links  
2 Treppen.

Für ein unweit Berlin belegenes industrielles Etablissement wird zur **Ober-Aufsichtsführung** bei R<sup>pr</sup> 600 — ein militärfreier sicherer Mann dauernd verlangt. Fachkenntnisse nicht Bedingung. **B. L. A. Regen in Berlin, Yorkstraße 8.**

Mehrere Gartenarbeiter sucht **Alw. Zaag.**

Die zweite Etage, bestehend aus 2 großen Stuben, 3 Kammern, Küche mit Wasserleitung, Vor-saal u. Zubehör, ist pr. 1. April zu vermieten **gr. Ulrichsstraße 5.**

**Familien-Nachrichten.**

Statt besonderer Meldung

**Roja Schuhan,  
Adolph Pintus**  
Verlobte.

Leipzig.

Halle.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht daß unser einziger Sohn, der Kanonier **Karl Glorh** aus Halle, am 11. December Mittags 1/2 12 Uhr durch einen Granatenschuß im Unter-leib seinen Tod vor Belfort gefunden hat. Er ist 28 Jahr 3 Wochen alt geworden und war unsere einzige Freude und Stolz. Sanft ruhe seine Asche! Um stilles Beileid bittet

**P. Glorh, Schneidermeister.**

**Stadt-Theater.**

Dienstag d. 20. December. „Füßler Kutschke“, Original-Volksstück mit Gesang in 3 Abthlg. von **Heinrich Jantsch**, Musik von **E. Wanner**. (Verfasser des in Berlin mit großem Beifall gegebenen Volksstücks: Kaiser Joseph und die Schusterstochter.) Hierauf: „Herrn Kaudel's Gardinenpredigten“, Lustspiel in 1 Akt von **G. v. Moser**.

**Volksküchen:**

**H. Ulrichsstraße Nr. 15.**

Montag: Saure Kartoffeln mit Fleischklößen.

**Strohhausspitze Nr. 12.**

Montag: Braunkohl mit Rindfleisch.

**Wasserstand der Saale**

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.  
am 18. Dec. Abends am Unterpegel 9' —  
am 19. Dec. Morg. am Unterpegel 8' 11"

